

Jo LAMPARTER – wird sensationell Doppel-Weltmeister

Freitag, 5. März 2021 € 1,50

**Kronen
Zeitung**
UNABHÄNGIG
Tiroler Krone
krone.at Ausgabe Nr. 21.869
Innsbruck, Schusterbergweg 86, Redaktion:
☎ 05 7060-57040, Abo: ☎ 05 7060-600



**Unser
19-jähriger
Goldener!**

ROT-WEISS-ROTE STERNSTUNDE! Johannes Lamparter krönte sich sensationell in Oberstdorf zum Weltmeister in der Nordischen Kombination. Der 19-jährige Rumer eroberte Österreichs erst zweite Goldene in einem Einzel-Rennen. „Ich kann das gar nicht fassen!“ SPORT

Foto: REUTERS/KAI PFAFFENBACH

Ein Jungstar hat es eilig

Senkrechtstarter Johannes Lamparter stellt auf seinem Weg zur Spitze in der Nordischen Kombination einen Rekord nach dem anderen auf

Johannes Lamparter erlebt in Oberstdorf gerade ein WM-Debüt aus dem Bilderbuch. Nach der Team-Staffel am Sonntag baumelt schon Bronze um den Hals des Kombinierer-Jungstars.

Der Tiroler stellte damit sogar einen Rekord auf. Mit 19 Jahren und 112 Tagen ist er nun Österreichs jüngster Medaillengewinner in der Kombination. „Es ist richtig cool, dass es so schnell geht. Aber im Sport kann es auch sehr schnell gehen, dass es nicht mehr so läuft“, sagte der Stams-Schüler.

Lamparter hat in diesem Winter noch einen weiteren

Rekord aufgestellt. Mit seinem Sieg in Lahti ist „Jo“ nun der erfolgreichste Österreicher bei den seit 1968 ausgetragenen Junioren-WM vier Goldmedaillen.

Der Senkrechtstarter könnte am Donnerstag die nächste Bestmarke schaffen. Noch kein heimischer Kombinierer eroberte beim ersten WM-Start eine Einzelmedaille.

Lamparter hatte gestern im Training die Schanze schon sehr gut im Griff. Cheftrainer Chris-

toph Eugen nominierte zudem Lukas Greiderer, Mario Seidl und Lukas Klapfer für den Bewerb auf der Großschanze. N. Niederacher



Foto: Andreas Tröster

Lamparter stürmt in die Weltspitze
3.3.21 KRONE

„Für einen Moment

NORDISCHE KOMBI

„Johannes hat den nötigen Killerinstinkt“

„Leb deinen Traum“, hatte der Stadionsprecher Johannes Lamparter auf der letzten Runde zugerufen. Der ließ seiner Freude freien Lauf und verschaffte sich nicht nur mit einer perfekten Leistung, sondern auch mit einem Jubelschrei Gehör.

Christoph Eugen, Cheftrainer der Nordischen Kombinierer, war indes ein stiller Genießer. „Das ist mein Naturell. Ich habe ihn emotional angefeuert, danach kommt dann immer ein Loch“, erklärte der Steirer nach dem historischen Gold-Coup des 19-jährigen Tirolers.

Eugen hat als Trainer eine beeindruckende Serie – seit seinem Amtsantritt 2012 holten die Kombinierer bei jedem Großereignis zumindest eine Medaille. Mit Lamparter hat er nun ein Ausnahmetalent unter seinen Fittichen. „Das ist er definitiv. Er ist so abgeklärt, hat vor nichts Angst. ‚Jo‘ hat den nötigen Killerinstinkt“, schwärmt der 44-Jährige. Und hofft, dass dies nur der Anfang einer ganz großen Karriere war: „Bleibt Johannes gesund, bin ich davon überzeugt, dass es nicht seine einzigen Medaillen sind.“

Ch. Nister/Oberstdorf

Ein stiller Genießer: Österreicher Christoph Eugen.



Foto: Sepp Pall

Foto: Andreas Tröster



Gold in der Hand, ein Strahlen im Gesicht: Johannes Lamparter.

➤ Johannes Lamparter krönte sich mit nur 19 Jahren zum Weltmeister in der Kombination

➤ Tiroler absolvierte ein perfektes Rennen und feierte Start-Ziel-Sieg: „Einfach unglaublich!“

Die Ausgangsposition nach dem Springen auf der Großschanze war genial. Was Johannes Lamparter als Halbzeitführender auf die Langlaufloipe in Oberstdorf zauberte, sprengte aber die Vorstellungskraft vieler.

Anstatt von Superstar Riiber eingeholt zu werden, baute der 19-jährige Tiroler seinen Vorsprung zwischenzeitlich immer weiter aus. Und lief sensationell als Erster über die Ziellinie. Gold für Lamparter, Gold für Österreich! „Für einen Moment habe ich mich unsterblich gefühlt“, jubelte er nach dem Springen. „Als Weltmeister über die Ziellinie zu laufen – unglaublich“, meinte er nach dem Langlauf.

Lamparter, der sich unmittelbar vor den Titelpkämpfen im Allgäu auch zum Juniorenweltmeister gekürt hatte, tritt in die Fußstapfen von Bernhard Gruber, der bislang einziger rot-weiß-roter Einzel-Weltmeister war. „Das ist eine große Sache für mich“, sinnierte „Jo“ gerührt. „Berni war immer mein Vorbild. Jetzt ziehe ich mit ihm gleich!“

Ein aufgehender Stern

Im Ziel nahmen ihn die Teamkollegen auf die Schultern, feierten den Gold-Helden überschwänglich. „Das bedeutet mir viel. Es macht mich stolz, ein Teil dieses Teams zu sein“, strahlte der Weltmeister. Lukas Klapfer stellte überzeugt fest: „Wir



Auch in der Loipe überragend: Johannes Lamparter.

haben einen Stern aufgehen sehen. Der bereitet uns noch viel Freude!“

Burger als Belohnung

Lukas Greiderer staunte: „Ein Start-Ziel-Sieg mit 19 Jahren. Ein perfekter Wettkampf – und das am Tag X!“ Lamparters Zimmerkollege Mario Seidl gratulierte eu-

TINQATSC

Metzgerei
Brindlinger

WÜRTH

Lackierung
Autospenglerei Robert Hatzl

hatzl

A - 6064 Rum, Ahornstrasse 1
Tel.: 0512 / 262529
Fax: 0512 / 262529 - 17

Mobil: 0664 / 2011520
e-mail: karosserie.hatzl@aon.at
Net: http://www.karosserie-hatzl.at

„unsterblich gefühlt“

Foto: Andreas Tröster



Nach einem Super-Flug (re.) lief Johannes Lamparter zu Gold (o.), ehe er von seinen Kollegen auf Schultern getragen wurde.



Foto: APP/CHRISTOF STACHE

In der letzten Runde habe ich nur noch auf die Leinwände geschaut und gefragt, ob es sich bei Jo ausgeht. Ich habe mit den Trainern abgeklatscht. Wahnsinn, was der Bua geleistet hat.

ÖSV-Kombinierer
Lukas GREIDERER



Ich war bergauf einfach nicht stark genug. Ich habe mich nicht so großartig gefühlt. Glückwunsch an Lamparter. Er hat ein Potenzial gezeigt. Ich bin einfach beeindruckt von ihm.

Weltcup-Dominator
Jarl Magnus RIIBER



Foto: Andreas Tröster



Foto: Andreas Tröster

Für viele Experten gilt die Nordische Kombination als Königsdisziplin, weil man zwei so unterschiedliche Sportarten wie Langlaufen und Skispringen beherrschen muss.

Senkrechtstarter Johannes Lamparter lernte schon als Kind, alles unter einen Hut zu bringen. Der Rumer war in seinem Heimatort fast in allen Vereinen dabei. Er spielte Trompete in der Musikkapelle, er erlernte beim Trachtenverein das Schuhplatteln, er begeisterte sich bei den Mullern für die Fasnacht, er war bei den Jungbauern dabei...

„Leider habe ich mit den ganzen Wettkämpfen und den vielen Reisen kaum noch Zeit, um richtig am Vereinsleben teilzunehmen“, sagt der 19-jährige Tiroler. Nur ein Hobby lässt der Teenager nicht aus. Er schlüpft so oft es geht in sein „Zottler“-Kostüm: „Das macht mir wirklich Spaß.“

phorisch. „Ich war im Ziel fetzenblau, bin aber gleich wieder auf und habe mit Jo gefeiert.“ Nach Team-Bronze gönnten sich die Kombinierer ein Eis bei einer Fast-Food-Kette. Die Belohnung für Gold? „Einen Burger würde ich schon nehmen“, lächelte Lamparter.

Christoph Nister/Oberstdorf

WM live



NORBERT NIEDERACHER
norbert.niederacher@kronenzeitung.at

Dorfbub erobert die Kombi-Welt

Der Tiroler saugte nicht nur das kulturelle Dorfleben auf. Mit nur sechs Jahren wagte er in Absam unter Andreas Felder beim Guglhupf-Springen die ersten Versuche auf der Schanze, der Ex-Weltmeister motivierte „Jo“ später, in das Lager der Kombinierer zu wechseln.

Johannes Lamparter schlüpft in der Fasnacht in sein „Zottler“-Kostüm.

Papa Johannes begeisterte den neuen Kombi-Star auch für das Gewichtheben: „Ich habe mit sieben Jahren begonnen. Es bringt mir auch jetzt viel im Krafttraining. Jeder kennt ja die Kniebeuge“, sagt der frischgebackene Weltmeister.

Im Gewichtheben hat den Stams-Gymnasiasten mittlerweile die jüngere Schwester Anna (16) überflügelt: „Das reibt sie mir auch jedes mal unter die Nase.“



Foto: Jumpandflea.ch

2radteam
Kfz-Service Motrad/Mopedhandel Reifen Fachteile
www.2radteam.at

Norbert Baumgartner

systemic
Reinigungstechnik Ges.m.b.H.

Die Brotbuben®

BB 10.3.21

Sensation: Lamparter ist jetzt Weltmeister

Lamparter ist der erste Tiroler, der sich einen WM-Einzeltitel in der nordischen Kombination holt.

MICHAEL KENDLBACHER

OBERSTDORF. Ein perfekter WM-Abschluss für den Tiroler Johannes Lamparter. Durch den sensationellen Sprung auf Platz eins beim Großschanzenbewerb gewinnt Lamparter einen beachtlichen Vorsprung im entscheidenden 10-km-Langlauf in Oberstdorf. Im Langlaufen konnte er das hohe Tempo von Anfang an durchziehen, was sich für den Rumer am Ende bezahlt gemacht hat. Der Athlet triumphierte souverän mit 37,1 Sekunden

vor dem starken Konkurrenten Riiber. Die Bronzemedaille ging an den Japaner Akito Watabe (+45,8). „Ich bin so überglücklich. Es gibt so viele Leute, die hinter diesem Erfolg stehen. Und jetzt stehe ich da und bin Weltmeister“, freute sich Lamparter im ORF-Interview. Der geschlagene Weltcup-Seriensieger Jarl Magnus Riiber zollte am Ende dem neuen Weltmeister Anerkennung für seine Leistung und bezeichnete Lamparter als neuen Maßstab im Skispringen. Der Tiroler ist der zweitjüngste Kombi-Weltmeister der Geschichte. Sein Titel ist die vierte Medaille für Österreich im Allgäu. Teamkollegen Lukas Greiderer, Mario Seidl und Lukas Klapfer kamen leider nicht in Medallennähe.



Weltmeister Johannes Lamparter ist überglücklich.

©Clemens Derganc

Jungstar als Dauerläufer

Kombi-Teenager Johannes Lamparter will mit seiner Hochform nun auf drei Hochzeiten tanzen: Weltcup, Junioren-WM und Nordische Ski-WM

Ich freue ich mich riesig, dass es wieder losgeht“, kann es Kombi-Teenager Johannes Lamparter fast nicht erwarten, dass nach einer vierwöchigen Pause heute in Predazzo der Weltcup fortgesetzt wird.

Das österreichische Trainer-Team muss den Rumer Jungstar in seinem Tatendrang fast einbremsen. „Johannes möchte jedes Rennen laufen, wir wollen ihn aber nicht ausbrennen“, empfiehlt Sprungcoach Christoph Bieler den Teamsprint in Italien auszulassen.

Auf den 19-jährigen Tiroler wartet auch so noch ein Monster-Programm.

Lamparter kämpft als Gesamt-Zweiter hinter dem norwegischen Spitzenreiter Jarl Magnus Riiber im Weltcup um einen Podest-

Foto: Sepp Pail

Johannes Lamparter freut sich auf den Weltcup: „Es geht mir richtig gut.“



platz, in der jetzigen Form dürfte Johannes auch bei der Nordischen Ski-WM in Oberstdorf in allen vier Bewerben zum Einsatz kommen: „Ich will mir nicht zu viel Druck auferlegen.“

Dazu hat Lamparter seinen Traum vom Hattrick bei der Junioren-WM noch nicht ganz aufgegeben. Das ÖSV-Team plant den Senkrechtstarter nur für den Einzelwettkampf nach Finnland zu schicken: „Ich habe in der Pause viel trainiert, um für das dicht gedrängte Programm fit zu sein.“ N.N.

2021-01-15

3. August – Minigolf in Hall mit anschließendem Griller



Mingolf Hall





KRAFT SPORT VEREIN RUM



Österreichische Schülermeisterschaft - Maximilian Aigner gewinnt GOLD (U9)

Manuel Ostheimer erkämpft 2 x SILBER in der U-11

Einen großartigen Erfolg konnten unsere Youngsters bei den österr. Schülermeisterschaften im Gewichtheben mit Technikwertung und dem athletischen Mehrkampf feiern.

Maximilian Aigner konnte seinen Titel in der U-9-Klasse (im Gewichtheben gibt es in dieser Altersklasse nur eine Technikwertung ohne Gewicht) aus dem Vorjahr mit 380 Punkten erfolgreich verteidigen und sorgte für die Goldmedaille.

Manuel Ostheimer (10 Jahre) konnte bei seiner ersten nationalen Meisterschaft voll überzeugen. Im Gewichtheben der U-11-Klasse kam er mit 18 kg Reißen und 22 kg Stoßen auf hervorragende 176,9 Punkte. Damit musste er sich mit einem Rückstand von nur 0,3 Punkten mit der Silbermedaille begnügen. In der Leichtathletik konnte Manuel seinen 2. Platz verteidigen und gewann eine weitere Silbermedaille.

Josef Stöckl hatte in der U 13 als Jüngster seiner Gruppe einen schweren Stand. Trotzdem konnte er mit 27 kg Reißen und 37 kg Stoßen einen super Wettkampf abliefern und verpasste als Vierter nur knapp das Siegespodest. Besonders erwähnenswert ist das Abschneiden unserer Jung's in der Technikwertung. Beim gesamten Wettkampf wurde nur 6 x die Höchstnote 4,5 für die technische Ausführung eines Versuches vergeben. Und 4 mal durften sich unsere Jung's (Maximilian – 1 /

Manuel – 1 / Josef – 2) über die Höchstnote freuen! Josef Stöckl war überhaupt der einzige Athlet, der sowohl im Reißen als auch im Stoßen die Höchstnote erhielt. Da kann man nur gratulieren!

Victoria Steiner gewinnt 3 x Bronze bei der U 17–Online – Weltmeisterschaft

Eigentlich sollte die Jugend-Weltmeisterschaft im November in Lima – Peru stattfinden. Corona machte leider einen Strich durch die Rechnung. Die WM fand statt – online und bei jedem zu Hause. Immerhin über 400 Athleten/innen waren bei dieser Weltmeisterschaft am Start.

Einen tollen Erfolg feierte dabei **Victoria Steiner** in der Kategorie -76 kg. Bereits im Reißen konnte Victoria mit **82 kg den 3. Platz** erobern. Dabei verfehlte sie die Silbermedaille nur um 1 kg. Im Stoßen verteidigte sie ihren Vorsprung souverän und konnte mit **104 kg** eine weitere Bronzemedaille erkämpfen. In der Endabrechnung bedeutete dies mit **186 kg im Zweikampf die 3. Bronzemedaille** für Victoria und den österr. Gewichtheberverband.

Anna Lamparter startete auf der heimischen Bühne für Österreich in der Kategorie -64 kg. Sie lieferte einen sensationellen Wettkampf ab und belegte den 11. Platz. Im Reißen stellte Anna mit 65 kg ihre Bestleistung ein. Im Stoßen überzeugte sie mit 3 gültigen Versuchen und der neuen Rekordmarke von 85 kg. Damit kam Anna auf 150 kg im Zwei-

kampf, was ebenfalls einen neuen Tiroler Rekord der Allgemeinen Klasse bedeutete. Insgesamt konnte Anna 12 neue Tiroler Rekorde von der U 17- bis zur Allgemeinen Klasse aufstellen.

WKG Bad Häring – KSV-RUM ist Nationalliga-Meister 2020
Victoria Steiner erzielt 13 neue österr. Rekorde

Trotz schwieriger Corona-Auflagen fand Ende Oktober das Finale der Nationalliga im Sportzentrum RUM mit den Mannschaften SK Vöest Linz, SC Harland, Badener AC und der Heimmannschaft WKG Bad Häring – Rum, statt. Unsere Mannschaft sicherte sich dabei in einem bis zum letzten Versuch spannenden Finale den Titel des Nationalliga-Meisters 2020. In das Finale wurde die beste Vorrunde mitgenommen. Damit ging unsere Mannschaft mit einem Vorsprung von 42 Punkten auf die Mannschaft von Vöest Linz in den Wettkampf.

Der Vorsprung schmolz dann bis zum letzten Versuch des Kampfes auf 6,5 Punkte. 166 kg wurden für den letzten Versuch der Linzer aufgelegt. Mit einem gültigen Versuch hätte Linz den Titel mit 0,67 Punkten Vorsprung gewonnen. Doch es kam anders. Der Versuch war ungültig und somit konnte sich die WKG Bad Häring – RUM über den vielumjubelten Titel in der zweit-höchsten Liga Österreichs freuen.

Mit dem Sieg wurde gleichzeitig der Aufstieg in die Bundesliga fixiert. Für den Sieg waren allerdings ein enormer Kraft-

GEHT NICHT, GIPS NICHT!

DIE TROCKENBAUER
Hand & Finger Center

TROCKENBAU • STUCK • BRANDSCHUTZ

www.die-trockenbauer.at

Alte Levenswiese 50 A-6050 Hall in Tirol +43 5223 33 800 kontakt@die-trockenbauer.at

FRISOR

Relly Tommy

TECHNISCHES BÜRO
ING. HANS KNOFLACH

kno flach

PLANUNGSBÜRO FÜR ELEKTRISCHE ANLAGEN
GEBHART - HAUPTBAHN - STRASSE 21
A - 6020 INNSBRUCK
Telefon 05 12 343274-3
mobil 0699 1 6059900
e-mail knoflach@tb-knoflach.at



akt, eine geschlossen starke Mannschaftsleistung und die Aufstellung vieler Bestleistungen und Rekorde notwendig.

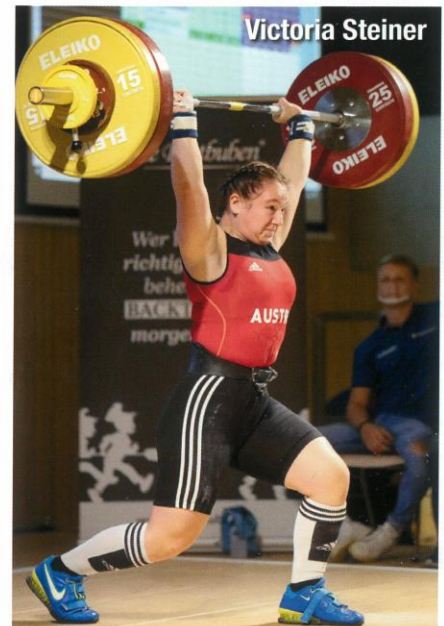
Insgesamt wurden beim Wettkampf 17 neue österreichische Rekorde sowie zahlreiche Landesrekorde aufgestellt.

Star des Wettkampfes war einmal mehr Victoria Steiner. Victoria war mit 347 Punkten die beste Athletin unserer Mannschaft. Mit 108 kg Stoßen erzielte Victoria ihren ersten österr. Rekord der Allgemeinen Klasse! 85 kg Reißen / 108 kg Stoßen und 193 kg ZWK bedeuteten

zudem 12 neue österr. Rekorde von der U 17 bis zur U 23 Klasse.

Gleichzeitig waren dies auch natürlich Tiroler Rekorde.

Werner Uran





Beide Tiroler, beide 19 Jahre alt, beide Junioren-Weltmeister: die Aufsteiger Johannes „Jo“ Lamparter und Mona Mitterwallner. Fotos: Falk

23.4.21

Die Brotbuben®



Tiroler Tageszeitung

Fünf Ringe bleiben das große Ziel

Tirols „Aufsteiger des Jahres“ mit der Lizenz zum Seriensieg: Kombiniierer Johannes Lamparter und Bikerin Mona Mitterwallner.

Von Florian Madl

Innsbruck – Wie es ist, ein Trikot mit den Regenbogenfarben zu tragen, weiß Mona Mitterwallner. Die Junioren-Weltmeisterin am Mountainbike lugte beim Foto-Shooting am Bergisel dann auch verzückt zu den fünf olympischen Ringen. Die wären – wenn am Traditionsberg nicht ausnahmsweise gusseisern – ebenfalls in diesen Farben gehalten. „Olympia wäre schon eine tolle Sache“, meinte die Silzerin. Doch die 19-Jährige weiß: „Heuer wird es schwierig, Laura hat die Quotenplätze erkämpft und ich darf altersbedingt bei keinem Eliterennen antreten.“ Zumindest der Ehrgeiz ist der Tiroler „Aufsteigerin des Jahres“ mit jeder Silbe zu entnehmen. Und Stichwort Silbe: Einsilbig war Mona keineswegs, als sie sich für das TV-Interview in einem Kurzstatement bedankte. „Wie eine Große“, staunte da sogar ORF-Sportchef Fred Lentsch angesichts des professionellen Auftritts.

Nicht weniger eloquent präsentierte sich Johannes Lamparter, ebenfalls 19 Jahre alt und aus Rum. An „Jo“, wie ihn die meisten nennen, führte bei der heurigen

Aufsteiger-Wahl kein Weg vorbei. Ursprünglich wollte der Nordische Kombiniierer in der abgelaufenen Saison „nur“ zum vierten Mal Junioren-Weltmeister werden, aber dann klappte das Kunststück auch bei den Großen in Oberstdorf (dort sogar zweimal). So ganz losgelöst vom Jahr 2020 konnte man die Erfolge im Kalenderjahr 2021 nicht betrachten. Aber eines stand aus Sicht der Jury schon im Vorfeld der heurigen Sportlerwahl fest: Die Kür der „Jahres-Aufsteiger“ dürfe nicht ausfallen, wie es Pandemie-bedingt im Vorjahr passierte.

Für einen wie Johannes Lamparter, der aus einer Gewichtheber-Familie stammt und sich auch dort sportliche Sporen verdiente, könnte auch die Wahl der beiden kommenden Jahre allerhand Brisanz bergen. „Olympia wäre etwas Tolles“, meinte der 19-Jährige auf die Magie der fünf Ringe am Bergisel angesprochen. Bei den Winterspielen 2021 in Peking (CHN) könnte der so nervenstarke Tiroler seine Stärke auf Sprung- und Langlauf-Ski neuerlich ausspielen, im darauf folgenden Jahr geht es in Planica (SLO) um die WM-Titelverteidigung ...

Haggi gewinnt ein E-Bike

Gold für Tiroler Duo im Teamsprint

OBERSTDORF. Die beiden Kombiniierer Johannes Lamparter und Lukas Greiderer haben bei der nordischen WM in Oberstdorf für die nächste österreichische Sensation gesorgt. Am Samstag eroberte das ÖSV-Duo die Goldmedaille im Team-Sprint mit Springen von der Großschanze. Norwegen sicherte sich Silber und Titelverteidiger Deutschland holte Bronze. Von Beginn an hatte das österreichische Duo eine unglaubliche Leistung abgeliefert. Nach dem Springen lagen sie zwei Sekunden hinter Japan und 32 Sekunden vor Norwegen. In der Loipe attackierten die Tiroler: Zunächst wurde Japan eingeholt und später abgehängt. Abwechselnd liefen Lamparter und Greiderer ein einsames Rennen an der Spitze und gewannen mit 39 Sekunden Vorsprung auf Norwegen.

Für Lamparter ist das bereits die zweite Goldmedaille dieser Titelkämpfe. „Unglaublich, es war wieder so ein genialer Tag, gemeinsam mit Luki heute. Wir haben eine der besten Leistungen unserer bisherigen Karriere zeigen können“, freute sich Lamparter im ORF-TV-Interview. „Es hat wieder alles super zusammenpasst. Wir haben beide einen Supersprung gehabt, beide ein Wahnsinnsrennen und gewaltige Ski haben wir auch noch“, bedankte sich Lamparter auch beim Serviceteam. Der Absamer Lukas Greiderer hatte vor allem mit seinen Nerven zu kämpfen. „Nervös war ich heute von der Früh bis zur letzten Runde, als wir noch immer eine halbe Minute Vorsprung hatten und ich gewusst habe, dass es sich ausgeht. Spätestens 50 Meter vor der Ziellinie war es dann klar, dass sich das ausgeht. Ich glaub es noch gar nicht“, sagte der Tiroler.



Im Teamsprint in Oberstdorf gewann das ÖSV-Duo Gold. ©Clemens Derganc

Und noch mehr Gewinner der Sportlerwahl

Innsbruck – Erst einmal freut sich Gerhard Rieser (Mayrhofer) auf den Sommer, aber auch der Herbst wirft bereits goldene Schattens voraus. Schließlich gewann der Zillertaler beim Sportlerwahl-Gewinnspiel den Hauptpreis und blickt mit Gattin Silvia erwartungsfroh dem fünftägigen Golf & Ayurveda Relax Urlaub im Ayurveda Resort Mandira in Bad Waltersdorf entgegen.

Groß war auch die Freude beim ehemaligen Gewichtheber Harald Steiner aus Thaur. Der Papa von Österreichs großer Nachwuchs-Hoffnung Victoria, die er demnächst zur U-23-WM nach Usbekistan begleitet, hatte ohnehin vor, sich ein E-Bike zu kaufen. „Damit der seit 17 Jahren

tägliche Weg mit dem Rad zur Arbeit nach Innsbruck etwas leichter wird.“ So kam die Gewinnverständigung über das E-Bike der Marke Merida im Wert von 3000 Euro genau zum richtigen Zeitpunkt. Apropos Betreuer – in Harald

Steiner's Trainingsgruppe tummeln sich nebst Tochter Victoria auch Doppelweltmeister Johannes Lamparter und dessen Schwester Anna. Weiters freuen sich Markus

Stern (Telfes) über zwei VIP-Tickets für den Ski-Weltcup-Auftakt in Sölden und Markus Granbacher (Wörgl) über zwei Ski-Austria-Tickets für das Bergiselspringen im Jänner 2022. (TT)



Claudia Reichenberger (Marketing deluxe/Mitte) überreichte den Gutschein an Gerhard und Silvia Rieser. Rechts: E-Bike-Gewinner Harald Steiner (1.) mit Fred Steinacher (TT) und Gregor Breitefelder (Gigasport). Fotos: De Moor, Böhm

